

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
der Gemeindevertretung (Gemeinde Schacht-Audorf) am Montag, 8. Juli 2019,
im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes, Kieler Str. 25, 24790 Schacht-Audorf

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:13 Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 17

davon anwesend: 16

Anwesend sind:

a) stimmberechtigt:

Bürgermeisterin

Beate Nielsen

1. stellv. Bürgermeister

Horst Köller

2. stellv. Bürgermeisterin

Christiane Retzlaff

Gemeindevertreter/in

Manfred Peters

Angelika Klingenberg

Manfred Dresen

Oliver Friedrich

Rainer Wulf

Dorit Sievers

Frank Bergmann

André Pekron

David Schacht

Pierre Schmuck

Fred Konrad Straub

Jens Thies

Frank Dekarz

b) nicht stimmberechtigt:

bürgerliche Mitglieder

Joachim Giese

Susanne Billerbeck

Maike Delfs

Seniorenbeirat

Günther Perdelwitz

Mitglieder der Verwaltung

Leitender Verwaltungsbeamter

Torsten Eickstädt

Protokollführerin

Lina Tedsen

c) entschuldigt:

Gemeindevertreter

Ralf Deckert

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungs- und Ergänzungsanträge zur Tagesordnung, Beschlussfassung über die Tagesordnung und evtl. Anträge auf Ausschluss der Öffentlichkeit gem. § 35 II GO SH
3. Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 13.06.2019
4. Einwohnerfragestunde
5. Verkehrsregelnde Maßnahmen in der Gemeinde Schacht-Audorf - Rückbau der 30-Zone in der Dorfstraße
6. Mitteilungen und Anfragen der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter
7. Schließung der Sitzung

GV8-19/2019

TOP 1.: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Bürgermeisterin Beate Nielsen eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Sie stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 27.06.2019 form- und fristgerecht unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen wurde. Tag, Ort und Stunde der Sitzung sind öffentlich bekannt gemacht worden. Gegen die ordnungsgemäße Einladung werden keine Einwendungen erhoben. Die Bürgermeisterin stellt weiterhin fest, dass die Gemeindevertretung aufgrund der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

TOP 2.: Änderungs- und Ergänzungsanträge zur Tagesordnung, Beschlussfassung über die Tagesordnung und evtl. Anträge auf Ausschluss der Öffentlichkeit gem. § 35 II GO SH

David Schacht stellt den Antrag die Einwohnerfragestunde nach TOP 5 oder zu TOP 5 zu machen, damit die Bürger/-innen weitere Fragen stellen können. Der Leitende Verwaltungsbeamte (LVB) Torsten Eickstädt erklärt, dass die Reihenfolge in der Geschäftsordnung vorgegeben ist und eine Integration nicht möglich ist, da die gewählten Vertreter nicht beeinflusst werden sollen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Durchführung der Sitzung mit der vorstehenden Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen, 0 befangen

TOP 3.: **Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 13.06.2019**

Manfred Dresen merkt an, dass eine Frage, welche er im öffentlichen Teil der Sitzung zu TOP 19 gestellt hatte, nicht ins Protokoll aufgenommen wurde und bittet dies nachzuholen.

„Herr Dresen fragt warum und wofür der Bauhof große Fundamente im Bereich der Dorfstraße gießen soll. Die Bürgermeisterin wird im nicht öffentlichen Teil der Sitzung auf diesen Punkt zurückkommen.“

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Niederschrift vom 13.06.2019 mit der oben genannten Ergänzung zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 1 Stimmenthaltungen, 0 befangen

TOP 4.: **Einwohnerfragestunde**

Eine Bürgerin bemängelt, dass die Beschilderung zum Wohnmobilstellplatz missverstanden wird und einige Wohnmobilsten auf den Pendlerparkplatz fahren und dort stehen bleiben. Die Bürgermeisterin wird die Beschilderung überprüfen lassen.

Außerdem wird angemerkt, dass der Weg vom Fährblick zur Fähre in einem schlechten Zustand ist, sowie der Weg vom Kanal zum Kiek Ut nicht unterhalten wird. Frau Nielsen erklärt, dass der Bauausschuss darüber beraten wird.

Die Bürgerin bittet darum, dass bei den Umbaumaßnahmen der KiTa Farbenfroh und des Dorfplatzes keine Kieselsteine verwendet werden, da diese schlecht für die Hunde sind und Kinder diese werfen könnten. Die Bürgermeisterin berichtet, dass keine Kieselsteine genutzt werden.

Ein weiterer Bürger erkundigt sich nach dem Grund für die Änderung des Tempos in der Dorfstraße und möchte wissen, ob der geplante große Umbau der Dorfstraße, welcher in Workshops ausgearbeitet wurde nicht mehr aktuell ist. Zudem möchte er wissen welche Sicherheitsmaßnahmen für die Kinder der KiTa Farbenfroh getroffen werden. Frau Nielsen weist darauf hin, das der Eingang zur KiTa weiterhin von der Straße Fährblick erreicht wird und dort fünf Parkplätze auf dem Gelände entstehen auf denen die Eltern parken können, wenn sie ihre Kinder bringen oder abholen. Die weiteren Fragen werden unter TOP 5 behandelt.

Die Schulelternbeiratsvorsitzende Frau Köhn spricht sich gegen den Rückbau der Tempo-30-Zone aus. Die Schülerlotsen werden durch die Aufhebung gefährdet und es herrscht morgens und mittags großes Chaos.

TOP 5.: **Verkehrsregelnde Maßnahmen in der Gemeinde Schacht-Audorf - Rückbau der 30-Zone in der Dorfstraße**

Der LVB Herr Eickstädt erläutert anhand eine PowerPoint-Präsentation die Historie.

Herr Peters stellt klar, dass die CDU-Fraktion ebenfalls erst in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung am 13.06.2019 von den verkehrsregelnden Maßnahmen für die Dorfstraße erfahren hat. Die CDU-Fraktion ist für ein Tempo-30-Limit auch vor der KiTa Farbenfroh.

Herr Peters verliest einen Antrag der CDU-Fraktion:

„Die Gemeindevertretung beauftragt die Verwaltung einen Antrag an die Kreisverkehrsbehörde zu übermitteln, ob eine Geschwindigkeitsabsenkung auf 30 km/h, auf dem Teilstück der Dorfstraße zwischen der Kanalstraße und dem Fährblick, möglich sei. Die Verwaltung wird gebeten, die Pläne zum Bau der KiTa-Außenfläche und des Multifunktionsplatzes der Kreisverkehrsbehörde zur Verfügung zu stellen.“

Herr Schacht erklärt, dass die SPD-Fraktion irritiert ist, warum nicht alle Fraktionen mit einbezogen wurden und gemeinsam gehandelt wurde. Er möchte wissen wie der genaue Ablauf war. Außerdem hat er das Busunternehmen kontaktiert, welches keine Unfälle oder Probleme in der Dorfstraße sieht und bei Bedarf eine schriftliche Stellungnahme abgeben kann.

Die Bürgermeisterin erläutert, dass sowohl sie als auch das Ordnungsamt Anfragen aus der Bevölkerung erhalten haben und das Ordnungsamt diese gesammelt hat und in dem Antrag an die Kreisverkehrsbehörde formuliert hat. Sie hat rund um die Dorfstraße schon viele brenzliche Situationen erlebt, die primär der rechts-vor-links-Regelung geschuldet waren. Herr Dekarz bekräftigt diese Aussage.

Herr Eickstädt erläutert, dass bei der Prüfung der Tempo-30-Zone auch auf ein leistungsfähiges den Bedürfnissen des ÖPNV gerichtetes Vorfahrtsnetz zu achten ist. Sofern sich die Frequenz der Busse in der Dorfstraße in den letzten Jahren geändert hat, ist dies entscheidungserheblich. Die verkehrsrechtliche Anordnung stellt das Ergebnis einer sachlichen und fachlichen Prüfung im Zeitpunkt der Verkehrsschau im Jahre 2019 dar, die vom Amt für die Gemeinde beantragt worden ist.

Frau Retzlaff bemängelt, dass die Gemeinde keinen Einfluss hat und verliest einen Antrag der ASW-Fraktion:

„Im Hinblick auf das erhöhte Verkehrsaufkommen und der Sicherheit der Kinder, beantragt die ASW in der heutigen Gemeindevertreterversammlung am 08.07.2019:

- 1. den ersten PKW Stellplatz Ecke Kirche/Kanalstraße zu entfernen und zu bepflanzen,*
- 2. Tempo 30 über die gesamte Straßenlänge (vgl. Verkehrsanordnung „Rotenhöfer Weg“ in Rendsburg,*
- 3. Vorfahrtsrecht in der Dorfstraße behalten bzw. schaffen,*
- 4. ggf. Bordsteine durchziehen, absenken oder markieren, sodass die Nebenstraßen als solche erkenntlich sind und auch als solche behandelt werden können.“*

Herr Straub tut seinen Unmut kund, da in vielen Workshops die Neugestaltung der Dorfstraße als Ortszentrum aufwändig geplant wurde und er allein aus Sicherheitsgründen den Rückbau nicht nachvollziehen kann. Zusätzlich möchte er wissen, wer das Abfräsen der Piktogramme beauftragt hat. Frau Nielsen berichtet, dass sie die Firma beauftragt hat, nachdem die Verkehrsanordnung des Kreises vorlag.

Der Bauausschussvorsitzende Herr Dresen erläutert, dass in der Vergangenheit diese Informationen in den Bauausschuss gegeben wurden und er außerdem früher an den Verkehrsschauen teilnehmen durfte. Die Bürgermeisterin nimmt Bezug auf die Ämterbereisung des Landrates, wo der Ablauf der Verkehrsschau dargestellt wurde und teilt mit, dass an der Verkehrsschau nur der Bürgermeister/die Bürgermeisterin teilnehmen darf. Mitglieder der Gemeindevertretung sowie Bürger sind ausgeschlossen. Zudem war sie nur bei der Fahrt durch die Straße dabei und hat anfallende Fragen beantwortet. Bei der Entscheidungsfindung war sie nicht anwesend.

Herr Schmuck verliest den am 08.10.2018 gestellten Antrag des Ordnungsamtes und möchte wissen warum die Bürgermeisterin die Thematik im nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung angekündigt hat. Frau Nielsen erklärt, dass der Zeitpunkt für die Umstellung nicht bekannt war und sie nicht für Verwirrung sorgen wollte.

Frau Klingenberg möchte wissen, ob die Kreisverkehrsbehörde von den geplanten Umbaumaßnahmen (KiTa-Außenfläche und Dorfplatz) wusste und warum die Dorfstraße in verschiedene Tempozonen gestückerelt werden soll. Die Bürgermeisterin bestätigt, dass sie die Umbaumaßnahmen bei der Verkehrsschau erwähnt hat und erklärt, dass das größte Problem die rechts-vor-links-Regelung ist.

Herr Friedrich stellt klar, dass die CDU nicht zwingend für Tempo 50 ist. In der Fraktion wurde kontrovers diskutiert. Trotzdem ist die Anordnung des Kreises umzusetzen. Jetzt muss gemeinsam nach Lösungen für die Zukunft gesucht werden.

Herr Bergmann bemängelt, dass die Gemeindevertretung vor vollendete Tatsachen gestellt wird und im Nachhinein Lösungen finden muss und nicht im Vorfeld handeln konnte. Zudem möchte er wissen warum das Modell „Rotenhöfer Weg“ nicht in der Dorfstraße realisiert wird. Herr Dresen unterstützt diese Aussage und möchte wissen, warum die Bürgermeisterin nicht rechtzeitig die Gemeindevertretung informiert hat. Frau Nielsen stellt klar, dass die Gemeinde nicht zuständig ist. Die Gemeinde ist die unterste Stufe der Selbstverwaltung und kann lediglich Anmerkungen an den Kreis herantragen, aber keine eigenen Entscheidungen treffen. Nur bei der Einrichtung von Tempo-30-Zonen wird die Gemeinde gefragt. Außerdem merkt die Bürgermeisterin an, dass die Dorfstraße nach den Umbaumaßnahmen neu überprüft werden kann. Die Kreisverkehrsbehörde entscheidet bei der Verkehrsschau nach dem Ist-Zustand, trotzdem hat sie die Umbaumaßnahmen angesprochen und spricht sich nun dafür aus der Kreisverkehrsbehörde die Unterlagen der Umbaumaßnahmen als Anregung für eine erneute Überprüfung zukommen zu lassen. Sie hat die Ablaufkette eingehalten. Als sie die Anordnung zum Rückbau der Tempo-30-Zone erhalten hat, hat sie in der nächsten Sitzung darüber berichtet.

Herr Köller kritisiert, dass aufgrund der Unwissenheit der Gemeindevertreter ein halbes Jahr vergangen ist. Er findet, dass man das Gespräch mit der zuständigen Behörde suchen sollte. Der Leitende Verwaltungsbeamter fasst zusammen, dass die Aufsichtsbehörde ihre Entscheidung aus fachlicher Sicht trifft. Es bestehen aus seiner Sicht keine Bedenken, bei der Verkehrsaufsicht eine Überprüfung der Anordnung unter Beifügung der aktuellen Planunterlagen zu übersenden. Herr Eickstädt erklärt nochmal, dass es eine Weisungsaufgabe ist und die Gemeinde nicht selber entscheiden kann. Außerdem soll geprüft werden, ob das „Rotenhöfer Modell“ umsetzbar ist bzw. welche Voraussetzungen dafür geschaffen werden müssen. Die nächste Verkehrsschau findet im September/Oktober statt.

Frau Sievers möchte wissen, welches Tempo für die Nebenstraßen angeordnet wurde. Frau Nielsen erklärt, dass vermutlich die Nebenstraßen alle Tempo 30 behalten und bittet darum einen gemeinsamen Vorschlag zu erarbeiten bei dem Tempo 30 für die gesamte Dorfstraße das Ziel sein soll, aber mindestens für das Teilstück zwischen Kanalstraße und Fährblick.

Die Gemeindevertretung erarbeitet interfraktionell nachstehenden Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beauftragt die Bürgermeisterin bzw. die Verwaltung, die verkehrsrechtliche Anordnung vom 04.04.2019 hinsichtlich des Rückbaus der Tempo-30-Zone in der Dorfstraße überprüfen zu lassen.

Mit dem Antrag auf Überprüfung sind der Kreisverkehrsbehörde sämtliche Planungen in Hinblick auf die aktuellen Maßnahmen im Bereich der KiTa-Außenfläche und des multifunktionalen Dorfplatzes mindestens in Papierform zur Verfügung zu stellen.

Bei der Gelegenheit ist mit der Verkehrsaufsicht abzustimmen, dass die Umsetzung der verkehrsrechtlichen Anordnung für die Dauer der Überprüfung ausgesetzt wird.

Außerdem bittet die Gemeindevertretung um Hergabe einer Begründung bzw. Erläuterung, warum das Modell „Rotenhöfer Weg“ (Tempo 30, Vorfahrtsstraße) in der Dorfstraße nicht umsetzbar ist und unter welchen Voraussetzungen es aus Sicht der Verkehrsbehörde umsetzbar wäre.

Sofern und soweit das „Rotenhöfer Modell“ nicht umsetzbar ist, bittet die Gemeindevertretung ausdrücklich um Prüfung, ob eine verkehrsrechtliche Anordnung einer Geschwindigkeitsabsenkung auf 30 km/h auf dem Teilstück der Dorfstraße zwischen der Kanalstraße und dem Fährblick möglich ist. Mit Rücksicht auf den Betrieb der KiTa und die geplante Einbeziehung des ggü. liegenden Dorfplatzes/Spielplatzfläche liegt nach Einschätzung der Gemeindevertretung hier eine die Geschwindigkeitsreduzierung begründende Situation vor.

Abstimmungsergebnis:

14 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen, 0 befangen

TOP 6.: Mitteilungen und Anfragen der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter

Frau Nielsen berichtet, dass sie eine Anfrage von Pastor Friese erhalten hat, ob die Gemeindevertreter mit ihren Partnern an einer Feier wegen des Mauerfalls vor 30 Jahren teilnehmen möchten. Die Feier findet am 02.10.2019 statt. Da Interesse besteht, wird die Bürgermeisterin die Fraktionslisten an Herrn Friese zwecks Einladungen weitergeben.

Herr Straub fragt wer neue Piktogramme für die Dorfstraße aufbringt und wer die Kosten für die neuen Schilder trägt. Die Bürgermeisterin erläutert, dass die Dorfstraße keine Tempo-30-Zone werden soll, damit die rechts-vor-links-Regelung nicht mehr zutrifft, daher werden die Piktogramme nicht mehr benötigt und die Verkehrsschilder müssen deswegen ebenfalls angepasst werden.

Herr Schacht und Frau Retzlaff freuen sich, dass die Fraktionen sich einigen konnten.

Herr Friedrich wünscht sich für die Zukunft, dass Probleme nicht über Social Media verbreitet werden, sondern sich direkt an einen Tisch gesetzt wird. Herr Dekarz bekräftigt diese Aussage.

Die Bürgermeisterin gibt abschließend bekannt, dass solange die Schilder nicht geändert wurden die Dorfstraße weiterhin eine Tempo-30-Zone ist. Herr Eickstädt wird klären, ob die Anordnung vom Kreis bis zu einer erneuten Überprüfung ausgesetzt werden kann.

TOP 7.: Schließung der Sitzung

Die Bürgermeisterin bedankt sich für die Mitarbeit, wünscht allen eine schöne Sommerpause und schließt die Sitzung um 19:13 Uhr.

gez. Nielsen

Beate Nielsen
(Die Bürgermeisterin)

Osterröfeld, 02.08.2019

gez. Tedsen

Lina Tedsen
(Protokollführung)